Taub-
blinden
Kultur
Forum

4. Jahresbericht

2011

Gemeinnütziger Verein
TbKF Taubblinden Kultur Forum, Taubblindenseelsorge
Lotti Blum, Präsidentin, Wilenstrasse 10, 9322 Egnach
Tel. 071. 470 01 17; Fax 071. 470 01 18
EMail info@tbkf.ch – www.tbkf.ch
PC 85 – 488 537 – 1

Inhaltsverzeichnis

Editorial 4 – 5
- der Präsidentin
- des Präses / Vizepräsidenten

Rückblick auf das Jahr 2011 6 – 14
- Taubblindenseelsorge
- Zusammenarbeit mit der CAB
- Heinz Schöffler-Stiftung
- Kurse, Anlässe, Angebote

Verein TbKF Taubblinden Kultur Forum 15
- Mitgliederversammlung
- Mitglieder
- Vorstand und Revisionsstelle

Jahresrechnung 2011 16 – 18
- Erfolgsrechung
- Bilanz

Bericht der Revisionsstelle 19

Dank 19

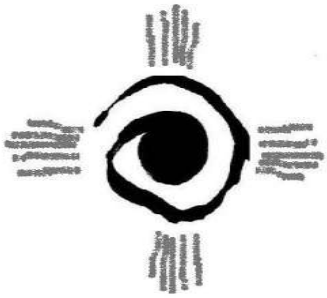
Lormen. Handalphabet für taubblinde Menschen nach Hieronymus Lorm 20

Der Farbdruck dieses Jahresberichtes wurde gesponsert.

Lebensfreude

Kurt Zimmermann, taubblind, bei seinem Lieblingsspiel
im IBZ Landschlacht – Sommer 2011

Editorial



Ein Auge.
Ein Ohr.
Sehend, hörend.
Weil von Liebe getragen.

Aber auch:
Mitte. Spirale. Kreuz.

Liebe Freunde,
liebe Förderer des Vereins Taubblinden Kultur Forum TbKF

Unser Logo erinnert uns bei all unserem Tun an unsere Zielsetzung:
Mit offenen Augen, Ohren und Herzen zusammen mit taubblinden Menschen Leben gestalten, Grenzen überwinden, Integration leben und so nach aussen offen sein und zur Mitte finden.

Dass taubblinde Menschen es wagen, nach aussen offen zu sein, ermöglicht nicht nur ihnen selbst, sondern auch anderen Menschen, zur Mitte zu finden. Diese Erfahrung durften wir in vielen, vielen Begegnungen mit jungen Menschen machen. Bereichert und gestärkt gehen Jugendliche und taubblinde Menschen aus solchen Begegnungen wieder in den Alltag.

Das Miteinander und Füreinander war auch im vergangenen Jahr ein Geschenk. Dafür danke ich allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich

Lotti Blum, Präsidentin

Liebe Freunde und Gönner
des Vereins Taubblinden Kultur Forum TbKF

Helmut Gollwitzer hat gesagt: „Alles, was wir tun, hat unendliche Perspektiven, Folgen bis in die Ewigkeit. Es hört nichts auf.“

In zunehmendem Masse haben die hörsehbehinderten Menschen, welche sich im Taubblinden Kultur Forum engagieren, gezeigt, dass sie im vielfältigen Kursangebot des TbKF nicht nur Nutzniesser aus der Grosszügigkeit der Spenderinnen und Spender sein wollen, sondern dass sie aus ihren reichhaltigen Fähigkeiten schöpfen und wichtige Lebenserfahrungen an Mitmenschen aus allen Generationen weitergeben können.

So freue ich mich besonders, dass durch das Engagement der Hör-Sehbehinderten der Bekanntheitsgrad des Taubblinden Kultur Forum erneut gewachsen ist und dadurch die Hörenden und Sehenden sensibilisiert werden für den wichtigen Beitrag der Hörsehbehinderten in unserer Gesellschaft.

Von Herzen freue ich mich darüber, dass durch das TbKF hörsehbehinderte und hörende Menschen je länger je mehr zu einer Familie zusammenwachsen und sich gegenseitig stützen und bereichern können. Besonders die Jugendlichen in den Pfarreien haben im vergangenen Jahr unbezahlbare Lebenserfahrungen gemacht in der Begegnung mit hör-sehbehinderten Menschen.

Ich danke allen, die uns unterstützt und begleitet haben. Ich glaube, die Welt ist durch das TbKF und seine Mitglieder etwas schöner und lebenswerter geworden.

Pfarrer Marcel Ruepp, Vizepräsident;
Präses des TbKF

Rückblick auf das Jahr 2011

Taubblindenseelsorge

Ganzheitlich dabei sein in einer religiösen Feier, in der heiligen Messe: Für Menschen, die nichts sehen und nichts hören ist dies die wirkliche Form einer Teilnahme. Möglich wird dies mit der Darstellung von Evangelientexten durch die Betroffenen sowie den aktiven Einbezug ins Geschehen am Altar. Unser Präses, Pfarrer Marcel Ruepp und weitere Priester mit offenem Herzen haben das erforderliche Verständnis und die Offenheit, in dieser Art zu feiern. Es lässt sich immer wieder konkret beobachten, dass sich die einfühlsame Seelsorge, die Erfahrung der Nähe Gottes bei taubblinden und hörsehbehinderten Menschen segensreich auswirkt.

Zusammenarbeit mit der Caritas Aktion der Blinden (CAB)

Aufgrund der guten Ergebnisse aus dem Vorjahr wurde die Zusammenarbeit des Taubblinden Kultur Forums mit der CAB, der Caritasaktion der Blinden, weitergeführt. Die Absprachen erwiesen sich für alle Beteiligten als vorteilhaft. Am meisten profitierten von der Kooperation die taubblinden und hörsehbehinderten Menschen.

Heinz Schöffler-Stiftung

Dank der hochherzigen Beteiligung der Heinz Schöffler-Stiftung, Bern/Murten, an den Teilnehmerbeiträgen konnten viele taubblinde und hörsehbehinderte Menschen an den Kursen und Angeboten mitmachen, denen dies sonst verwehrt geblieben wäre. Es ist eben eine Tatsache, dass in Anspruch genommene Leistungen etwas kosten und dass sie mit harten Franken zu entgelten sind. Die meisten Betroffenen verfügen nicht über eine bequeme Barschaft.

Pfarreien, Lourdes-Vereine, private Spenderinnen und Spender

Namhafte Beträge durfte das Taubblinden Kultur Forum TbKF wiederum aus Kollekten und Gedenkspenden von Pfarreien entgegennehmen. Auch viele Privatpersonen trugen mit ihren Geldern zur erfolgreichen Realisierung der TbKF-Angebote bei. Die grosszügige Unterstützung der Lourdes-Vereine ermöglichte einigen hörsehbehinderten und taubblinden Menschen die ersehnte Beteiligung an der Fahrt zum fernen Wallfahrtsort in Südfrankreich.

Kurse und Anlässe

Verschiedene bewährte Angebote sprechen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer wieder aufs Neue an. Grund dazu sind einerseits die Frauen und Männer vor Ort, die man mittlerweile gut kennt und andererseits vertraute Lokalitäten sowie die Umgebungen, in denen man sich gerne aufhält. So erscheint vielen ein Aufenthalt im Internationalen Blindenzentrum Landschlacht oder im Volksheilbad in Leukerbad als ‚wie zu Hause'. Wünsche aus dem Kreis der Teilnehmenden werden aufgenommen und, wenn immer möglich, umgesetzt. Neue und überraschende Ideen der Kursleitung erhalten das Programm jung. Hauptpunkte der Veranstaltungen sind und bleiben die Kommunikation und die Begegnungen untereinander und mit Dritten, vor allem mit jungen Menschen.

Muri (AG), Begegnung mit Jugendlichen (24. Februar 2011) und
Zugersee / Muri (AG), Firmprojekt (9. – 11. September 2011)

Dem erfolgreichen ersten Kontakt im Dezember 2010 schlossen sich im Februar und im September 2011 weitere Begegnungen an. Bei den Time-out-Tagen des Seelsorgeverbandes Muri, Aristau und Beinwil erfuhren Schülerinnen und Schüler der Real- und der Berufswahljahr-Klassen, wie ein Leben mit einer Behinderung geführt werden kann. Die jungen Menschen im Spannungsfeld des Erwachsenwerdens staunten ob der relativen Selbständigkeit und persönlichen Sicherheit derjenigen, denen das Sehen mit den Augen und Hören mit den Ohren verwehrt ist.

Lourdes, Interdiözesane Wallfahrt (7. – 13. Mai 2011)

Zum zweiten Mal nach 2008 konnte sich das Taubblinden Kultur Forum der Interdiözesanen Wallfahrt für Gesunde und Kranke nach Lourdes anschliessen. Die lange Bahnfahrt mit dem Nachtzug machte den Pilgerinnen und Pilgern die Annäherung an den mystischen Ort bewusst. Die Unterbringung im Spital, dem so genannten Accueil („Empfang“), im heiligen Bezirk machte die Wege zur Grotte, zur Quelle, zu den verschiedenen Kirchenbauten und den Prozessionen recht kurz. Nach dem Eröffnungsgottesdienst fand das neue Oberhaupt des Bistums Basel Zeit, mit unserer Gruppe in ein persönliches Gespräch zu treten. Bischof Felix Gmür beeindruckte alle mit seiner frohen Herzlichkeit und Offenheit. Dabei scheute er auch die Berührungen nicht, mit denen ihn die taubblinden Menschen haben wahrnehmen können. – Bei einem Besuch im fünf Kilometer entfernte Dörfchen Bartrès besichtigten wir das Bernadette-Museum. Es vermittelt einen gewissen Einblick in die Jugendzeit der Heiligen. Ein kurzer Ausflug auf den Hausberg von Lourdes, den Pic du Jer, eröffnete einen weiten Blick auf die Stadt, ihre Umgebung und die nahen Pyrenäen.

SUISSE

Sachseln / Flüeli, Begegnungstage mit Jugendlichen
(30. Mai – 2. Juni 2011)

Von Lotti Blum gut vorbereitet und im Lormen unterrichtet traten die Jugendlichen des Schulendkurses 2011 den hörsehbehinderten und taubblinden Menschen mit wenig Scheu entgegen. Sofort entwickelten sich Kontakte, die die ganze Zeit über anhielten. Besonders eindrücklich waren wiederum die nahen Begegnungen mit dem Segnungsakt in der Kapelle im Ranft. Krönender Abschluss der intensiven Tage bildete der Gottesdienst am Vorabend vor dem Auffahrtstag mit der Darstellung einer Evangeliumssequenz. Und, bemerkenswert: Das anschliessende Abschiednehmen fiel vielen nicht leicht.

Leukerbad, Pfingsten in den Bergen (2. – 16. Juni 2011)

Leukerbad mit seinen Thermalquellen gilt als Kraftort. Hier Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen gelang den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Kurses. Duftende Blumenwiesen und frische Brisen eines Gebirgsbaches erreichten die Sinne der hörsehbehinderten und taubblinden Menschen. Das Gefühl der Leichtigkeit vermittelte das Schweben in wohlig warmem Wasser

Dank der freundschaftlichen Beziehung mit dem Ortspfarrer Jean-Marie Perrig erfolgte am Pfingstsonntag eine Einbindung in die Öffentlichkeit der Pfarrgemeinde. Die Begegnungen mit den Jugendlichen, die am Pfingstmontag gefirmt wurden, schufen spezielle persönliche Eindrücke. Bischof Norbert Brunner aus Sitten zeigte sich beim Mittagessen, das er mit unserer Gruppe einnahm, durch die nahen Kontakte mit den taubblinden und hörsehbehinderten Menschen berührt.

Einen ganzen Tag lang traf sich die Gruppe des TbKF mit Vertreterinnen und Vertretern der CAB-Sektion St. Theodul / Oberwallis. In lebhaften Gesprächen tauschte man frohe und ernste Gedanken aus. Lehrreich war dabei der Einblick in den Umstand, wie unterschiedlich gemeinsame Probleme angegangen werden.

Landschlacht, Advents- und Weihnachtstage
(8. – 15. Dezember 2011)

Das nahende Ende eines Jahres, die kurzen, grauen Tage und die schwarzen Nächte führen immer wieder die Gedanken zum hoffnungsvollen Lichtfest von Weihnachten hin. Der Geborgenheit unter Freundinnen und Freunden in der wohlbekannten Umgebung des Internationalen Blindenzentrums in Landschlacht öffnete die Sinne für das Geheimnis der Menschwerdung Christi. Dieser Thematik wurde zielgerichtet nachgespürt und in der Pfarreikirche Steinebrunn mit einem Spiel erlebbar gemacht. Dieses erhielt echte Lebendigkeit mit der kleinen Alisha Ackermann, die im Kripplein lag. Der geistigen Nahrung folgte die leibliche, welche von den Steinebrunner Gastgeberinnen vorbereitet worden war.

Ausserdem…

Das ganze Jahr hindurch leistete das Taubblinden Kultur Forum mit seinen freiwilligen Helferinnen und Helfern Unterstützungsarbeit für einzelne Betroffene in Form von Dolmetscherdiensten bei Arzt- und Spitalterminen, in Fragen des Alltags und in denjenigen besonderer Situationen. Zu den erweiterten Dienstleistungen gehörten auch Einladungen zu unbeschwerten Ferientagen in Egnach am Bodensee.

Verein TbKF Taubblinden Kultur Forum

Vereinsversammlung

Die 3. Vereinsversammlung des Taubblinden Kultur Forums fand in der Mitte des Kurses „Gesund an Leib und Seele“ in Leukerbad statt. Alle Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie einige Tagesgäste, insgesamt 47 taubblinde, hörsehbehinderte und hörende-sehende Menschen, verfolgten am 6. Juni 2011 die lebhafte Abwicklung der traktandierten Geschäfte. Die amtierenden Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere Periode in ihrem Amt bestätigt. Zwei wohlbekannte Persönlichkeiten stellten sich für eine künftige Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung und wurden von der Versammlung gewählt, nämlich Kurt Zimmermann, Trasadingen/SH und Doris Vogel, Wängi/TG.

Das gemütliche Beisammensein nach dem geschäftlichen Teil machte die Zugehörigkeit zu einem Verein spürbar. Es tat gut zu merken, wie ein soziales Gefäss Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln mag.

Mitglieder

Im Laufe des Berichtsjahres traten 7 neue Mitglieder dem Verein bei. Am 31. Dezember 2011 zählte das TbKF Taubblinden Kultur Forum 135 Frauen und Männer (Vorjahr 128).

Vorstand und Revisionsstelle

Der Vorstand und die Revisionsstelle setzten sich wie folgt zusammen:

- Lotti Blum, Egnach, Präsidentin
- Pfarrer Marcel Ruepp, Wuppenau; Vizepräsident, Präses
- Konrad Eberle, Schaffhausen, Schriftführer
- Jacqueline Alpiger, St. Gallen, Beisitzende mit besonderen Aufgaben
- Margrit Holdener (taubblind), Reichenburg, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit
- Ab 6. Juni 2011: Kurt Zimmermann (taubblind), Trasadingen, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit
- Ab 6. Juni 2011: Doris Vogel, Beisitzende mit besonderen Aufgaben

- Gregor Vogel, Wängi (TG), Revisior
- Alois Bissig (sehbehindert), alt Pfarrer, Wassen (UR), Revisor

Jahresrechnung 2011

Die ausgeglichene, leicht positive Rechnung, wurde möglich dank
- den Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
- den Unterstützungsbeiträgen für die Teilnehmenden,
- den Spenden und Zuwendungen,
- der fruchtbaren Zusammenarbeit mit der CAB.

Erfolgsrechnung 1. 1. 2011 – 31. 12. 2011

Einnahmen	**2011**	***2010***
Teilnehmerbeiträge	61‘688.00	*48‘480.00*
Total Teilnehmerbeiträge	**61‘688.00**	***48‘480.00***
Zinsertrag	41.80	*50.90*
Total Zinsertrag	**41.80**	***50.90***
Spenden		
Pfarreispenden	13‘014.85	*10‘470.00*
Lourdes-Vereine	6‘800.00	-----
Privatspenden	11‘575.00	*10‘200.00*
Spenden Stiftungen	26‘480.00	*27‘050.00*
Total Spenden	**57‘869.85**	***47‘720.00***
Beiträge		
Kath. Landeskirche Thurgau	7‘000.00	*7‘000.00*
CAB, Schweiz, Caritasaktion der Blinden	3‘600.00	*3‘600.00*
CAB, Kursbeiträge	48‘061.20	*56‘046.85*
Total Beiträge	**58‘661.20**	***66‘646.85***
Total Einnahmen	**178‘260.85**	***162‘897.75***

Ausgaben	**2011**	***2010***
Aktivitäten und Betreuung		
Pauschalarrangements	-16‘660.00	-----
Unterkunft und Verpflegung	-86‘601.95	*-100‘292.74*
Reisekosten	-1‘968.50	*-217.60*
Behinderten-, Gruppentransporte	-13‘554.65	*-17‘820.50*
Eintrittsgebühren	-504.00	*-517.30*
Material	-1‘920.25	*-702.10*
Kursvorbereitung	-305.00	*-316.00*
Diverse Kosten	-1‘081.30	*-1‘508.20*
Finanzhilfe	-42‘900.00	*-25‘064.00*
Total Aktivitäten und Betreuung	**-165‘495.65**	***-146‘438.44***
Verein		
Drucksachen	-2‘334.60	*-1‘907.15*
Internet Auftritt	-308.90	*-307.75*
Telefon, Fax, Porti, Internet	-3‘484.95	*-3‘584.35*
Anschaffungen, Reparaturen und Unterhalt Büromaschinen	-----	*-560.90*
Büromaterial	-----	*-954.30*
Jahresbeiträge	-100.00	*-150.00*
Post- und Bankspesen	-80.25	*-108.70*
Total Verein	**-6‘308.70**	***-7‘573.15***
Total Ausgaben	**-171‘804.35**	***-154‘011.59***
Ertragsüberschuss	**6‘456.50**	***8‘886.16***

Bilanz per 31. 12. 2011

Aktiven	**2011**	***2010***
Umlaufvermögen		
PC 85-488537-1 TbKF	43‘098.86	*52‘290.11*
Total flüssige Mittel und Wertschrif-ten	**43‘098.86**	***52‘290.11***
Debitoren	9‘033.50	*3‘486.45*
Depot	3‘000.00	*3‘000.00*
Total Forderungen	**12‘033.50**	***6‘486.45***
Vorauszahlungen für Kreditoren	5‘400.00	-----
Total aktive Rechnungsabgrenzung	**5‘400.00**	**-----**
Total Aktiven	**60‘532.36**	***58‘776.56***

Passiven	**2011**	***2010***
Fremdkapital, kurzfristig		
Kontokorrent Lotti Blum	-1‘259.70	*-11‘960.40*
Total kurzfristiges Fremdkapital	**-1‘259.70**	***-11‘960.40***
Fremdkapital, langfristig		
Rückstellung	-22‘100.00	*-16‘100.00*
Total langfristiges Fremdkapital	**-22‘100.00**	***-16‘100.00***
Eigenkapital		
Kapital	-30‘716.16	*-21‘830.00*
Total Eigenkapital	**-30‘716.16**	***-21‘830.00***
Ertragsüberschuss	**-6‘456.50**	***-8‘886.16***
Total Passiven	**-60‘532.36**	***-58‘776.56***

Bericht der Revisionsstelle

Die Erfassung der umfangreichen Rechnungsbelege besorgte auch in diesem Jahr Frau Silvia Kühnis beim Sekretariat der katholischen Landeskirche Thurgau. Ihr gilt ein besonderes „Dankeschön!“.
Die Revisionsstelle prüfte die Rechnung 2011. Sie fand eine perfekt geführte Buchhaltung vor, welche sie in jeder Hinsicht als in Ordnung befand. Der schriftliche Bericht der Revisionsstelle wurde der Präsidentin übergeben. Er kann bei ihr oder auch direkt beim Revisor Gregor Vogel eingesehen werden.

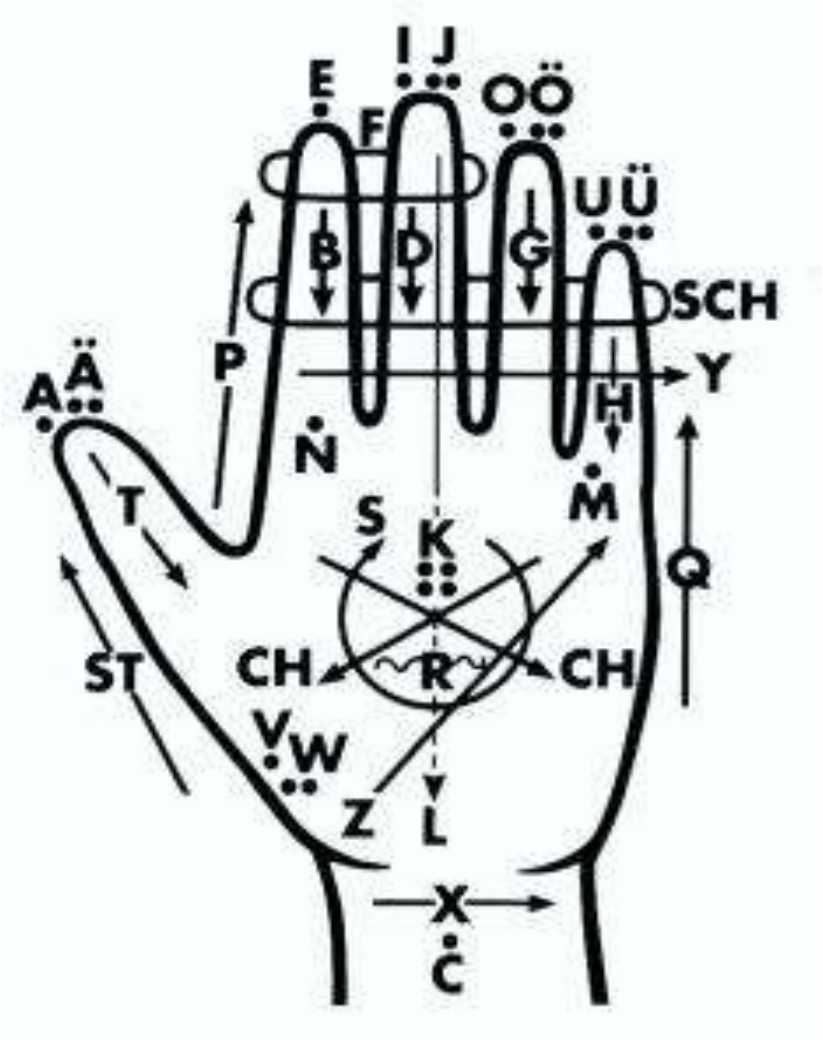
Dank

Unseren aufrichtigen Dank verstehen wir als Verpflichtung. Die Vereinsleitung des Taubblinden Kultur Forums TbKF und mit ihr die vielen Begleiterinnen und Begleiter bei den Kursen und Anlässen freuen sich, weiterhin für taubblinde und hörsehbehinderte Menschen da zu sein und für sie, zusammen mit nichtsinnesbehinderten Engagierten, Angebote zu erbringen, die einerseits der allgemeinen Integration förderlich sind und die andererseits in dieser Form nicht vorhanden sind. – Wir danken dem Bistum St. Gallen und dem Bistum Basel für die Unterstützung unserer seelsorgerischen Tätigkeit. Einen besonderen Dank richten wir an die katholische Landeskirche Thurgau für die Übernahme der Bürokosten und die Hilfestellung in administrativer Sache. – Schliesslich danken wir auch unseren vielen stillen Freundinnen und Freunden, Gönnerinnen und Gönnern aus nah und fern ganz herzlich.

8. Mai 2012

Die Präsidentin	Der Schriftführer
Lotti Blum	Konrad Eberle

Kurt und Peter, beide taubblind, „sprechen“ miteinander mit Hilfe des Lormens.



Lormen.

Handalphabet für taubblinde Menschen nach Hieronymus Lorm.